



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Des Alexander Pope Esq. sämtliche Werke**

mit Wilh. Warburtons Commentar und Anmerkungen

Enthaltend Den ersten Theil seiner Briefe

**Pope, Alexander**

**Strasburg, 1780**

XV. Von Herrn Cromwell. Ueber Priam`s Rede an Pyrrhus im Virgil.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54556](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54556)

weiß, daß Sie mir meine Unartigkeit am leichtesten vergeben. Ich habe Ihnen bloß zeigen wollen, daß ich zu allen Zeiten an Sie denke, daß ich zu allen Zeiten schreibe, und daß, da ich nichts sagen kann, das für Sie der Mühe werth wäre, es zu lesen, ich eben so gut thue, das erste, was mir einfällt, aufs Papier zu werfen, als lange zu studieren, um dummes Zeug zu schreiben. Ich bin &c.

---

## 15. Brief

von Herrn

Cromwell an Herrn Pope.

---

Den 15 Jul. 1710.

Endlich habe ich meine Trägheit überwunden, und diese Elegie abgeschrieben: ich habe die Lage einiger der Lateinischen Verse verändert, und hier und dort etwas untergeschoben, doch

hoffe ich, daß das Hinugefügte weder abge-  
schmactt sey, noch von dem Sinn meines Autors  
abweiche; ich stelle es Ihrer Censur anheim, als  
eine Schuld; da ich Sie nicht nur als Poet,  
sondern eben so sehr als Kritiker verehere. Ich  
erwarte, daß Sie mich mit eben so viel Strenge  
behandeln werden, als ich gegen Herr Dryden  
und Sie ausgeübt habe.

— Hanc veniam petimusque damusque vi-  
cissim.

Sagen Sie mir doch, warum Priam im zwey-  
ten Buche der Ileneide, dem Pyrrhus sagt,

At non ille, fatum, quo te mentiris,  
Achilles.

Aus der Antwort des Pyrrhus schliesse ich,  
daß er nur hat wollen zu verstehen geben, er sey  
aus der Art geschlagen: diese folgende Zeilen der  
Uebersetzung aber (nemlich nach Homers Be-  
schreibungen) scheinen ungereimt in dem Munde  
Priams, nemlich

„ Er stillte meinen Gram, und verkaufte für  
„ eine Summe Goldes den entseelten Leichnam  
„ meines Hector's; „

Ich bin ic.